Niederschrift FaB/001/2015

**über die konstituierende Sitzung des Familienbeirates
der Stadt Rheine am 26.01.2015**

Die heutige Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 20:00 Uhr im Besprechungsraum 2 (EG) der Kath. Familienbildungsstätte Rheine

-FBS Rheine- Mühlenstr. 29, 48431 Rheine.

Anwesend als

Mitglieder:

Frau Jutta Göcking
Herr Andreas Happe
Frau Sonja Hartig
Herr Uli Hermeling
Herr Maik Konermann
Herr Winfried Krake
Herr Norbert Lücke
Frau Ulrike Paege
Frau Bärbel Tiekötter
Frau Sabine Wensing

Vertreter:

Frau Andrea Bischoff	zur Verpflichtung
Herr Johannes-Michael Bögge	zur Verpflichtung
Frau Dagmar Elsner	zur Verpflichtung
Frau Gisela Ewering	zur Verpflichtung
Herr Michael Gojert-Schmidt	zur Verpflichtung
Frau Tatjana Lanz	zur Verpflichtung
Frau Bärbel Richter	zur Verpflichtung
Frau Mechthild Sommer	zur Verpflichtung
Frau Dorit Tönjes	zur Verpflichtung

Gäste:

Herr Dieter Fühner	CDU	Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
--------------------	-----	---

Verwaltung:

Frau Medina Atalan	Schriftführerin
Herr Raimund Gausmann	Fachbereichsleiter des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales

Die heutige, konstituierende Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder und Vertreter ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 20:00 Uhr im Besprechungsraum der Kath. Familienbildungsstätte -FBS-Rheine, Mühlenstr. 29, 48431 Rheine.

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Einführung und Begrüßung durch den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Herrn Dieter Fühner

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Herr Fühner begrüßt die zu dieser Sitzung erschienenen. In seiner Rede geht er auf die Aufgaben und die bisherige Arbeit des Familienbeirates ein und bedankt sich für das jahrelange Engagement einiger Mitglieder. Er würdigt die Arbeit des Familienbeirates, die im Jahr 2014 sein Jahr 15-jähriges Jubiläum gefeiert hat. In diesem Zusammenhang entschuldigt er die Abwesenheit der Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder. Er fordert den neuen Beirat auf, sich wie bisher, mit seinen Ideen und Vorschlägen einzubringen.

Danach folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.

2. Einführung und Verpflichtung der Beiratesmitglieder und deren Vertreter/Vertreterin in analoger Anwendung des § 58 Abs. 2 bis 3 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Fühner verpflichtet in analoger Anwendung des §58 Abs. 2 bis 3 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalens die anwesenden Mitglieder und stellv. Mitglieder des Familienbeirates.

3. Wahlen

3.1. - des Sprechers/der Sprecherin

Herr Fühner bittet um Vorschläge für die Wahl der Sprecherin bzw. des Sprechers des Familienbeirates. Als bisherige Sprecherin des Familienbeirates berichtet Frau Paege auf Anfrage über die Arbeit und Funktion.

Vorgeschlagen wird:
Frau Ulrike Paege

Frau Paege wird einstimmig mit 10 Ja-Stimmen zur Sprecherin des Familienbeirates gewählt.

3.2. - des stellv. Sprechers/ der stellv. Sprecherin

Herr Fühner bittet um Vorschläge zur Wahl der stellv. Sprecherin bzw. des stellv. Sprechers des Familienbeirates.

Vorgeschlagen werden:
-Herr Maik Konermann
-Herr Winfried Krake

Nach der geheimen Wahl wird Stimmengleichheit festgestellt. Als dann entscheidet nach der Geschäftsordnung der Rat- und Ausschüsse der Stadt Rheine gemäß § 19 Abs. 3 in analoger Anwendung den § 50 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalens das Los.

Gezogen wird: Herr Maik Konermann

4. Benennung eines Schriftführers/einer Schriftführerin und eines Vertreters/einer Vertreterin

Der Familienbeirat benennt keinen Schriftführer/Schriftführerin. Es soll die Regelung des vorigen Familienbeirates beibehalten werden, wonach die jeweiligen Niederschriften reihum in alphabetischer Reihenfolge von den Mitgliedern gefe-

tigt werden. Für die konstituierende Sitzung fertigt die Verwaltungsvertretung das Protokoll an.

5. Benennung eines sachkundigen Einwohners/einer sachkundigen Einwohnerin und eines Stellvertreters/einer Stellvertreterin für den

Herr Gausmann als Fachbereichsleiter des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales gibt einen Überblick über die Aufgaben- und Themenbereiche der Ausschüsse (Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss und Schulausschuss), in denen der Familienbeirat mit jeweils einer beratenden Stimme vertreten ist. Die jeweiligen Vertreter aus dem Familienbeirat werden analog der politischen Vertreter und sachkundigen Einwohner per Sitzungseinladung zu den jeweiligen Sitzungen eingeladen. Grundsätzlich dürfen und sollen die Vertreter zu allen Tagesordnungspunkten ihre Meinung sagen. Lediglich bei Beschlussfassung dürfen diese nicht mit abstimmen.

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Themenbereiche der Ausschüsse:

Jugendhilfeausschuss:

Beim Jugendhilfeausschuss ist vieles anders als bei anderen Ausschüssen. Nicht nur zahlenmäßig ist der Jugendhilfeausschuss stärker als andere Gremien. Auch die Zusammensetzung ist außergewöhnlich. Das Jugendamt, so glauben viele, ist das Amt im Rathaus, so ist es jedoch nicht. Das Jugendamt besteht aus der Verwaltung und dem Jugendhilfeausschuss. So ist es im 8. Buch des Sozialgesetzbuches im Abschnitt "Kinder- und Jugendhilfe" festgelegt.

Der Jugendhilfeausschuss ist die politische Institution für eine Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern in der Kinder- und Jugendarbeit.

Der Jugendhilfeausschuss in Rheine hat 27 Mitglieder, davon 15 stimmberechtigte und 12 beratende Mitglieder. Die beratenden Mitglieder lassen sich noch einmal in 10 beratende Mitglieder und 2 sachkundige Einwohner aufteilen. Drei Fünftel (9) der stimmberechtigten Mitglieder sind Männer und Frauen aus dem Rat der Stadt Rheine, zwei Fünftel (6) sind Vertreter(innen) der im Gebiet der Stadt Rheine tätigen freien Träger der Jugendhilfe (Wohlfahrtsverbände, Jugendverbände, Vereine), sogenannte erfahrene Männer und Frauen (Fachleute).

Beratend wirken u.a. auch die Leitung des Jugendamtes (bestehend aus Bürgermeister/in oder der Dezernentin/dem Dezernenten und der Jugendamtsleitung) und Vertreter(innen) aus dem Bereich:

- der Schulen,
- des Arbeitsamtes,
- der Polizei,
- des Amtsgerichtes,
- der Kirchen (katholische und evangelische Kirche)
- der Jugendverbände
- der Jugendwohlfahrtsverbände
- des Integrationsrat und
- des Familienbeirates

Der Jugendhilfeausschuss berät in allen Angelegenheiten der Jugendhilfe nach SGB XIII mit, vor allem bei:

- Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11-15 SGB XIII)
- Förderung der Erziehung in der Familie
- Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege
- Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige
- Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Schutz von Kindern und Jugendlichen im Familienpflege und Einrichtungen
- Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche, Beurkundungen
- Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- Zusammenarbeit mit der freien Jugendhilfe, ehrenamtliche Tätigkeit
- Vereinbarung über Leistungsangebote, Entgelt und Qualitätsentwicklung
- Gesamtverantwortung Jugendhilfeplanung

Der Jugendhilfeausschuss soll vor jeder Beschlussfassung des Rates in Jugendhilfeangelegenheiten gehört werden und hat das Recht, Anträge an den Rat zu stellen. Das dürfen alle anderen Ausschüsse in dieser Form nicht. (Die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses finden 6 bis 7 Mal im Jahr statt und sind öffentlich.)

Sozialausschuss:

Der Sozialausschuss berät über:

- die Betreuung und Unterbringung von Asylbewerbern und Aussiedlern
- Weiterentwicklung der Konzepte zur Beratung, Begleitung und Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund
- Arbeitsmarkt/Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen hierzu zählen:
- Hartz IV/-SGB II
- SGB XII
- soziale Einrichtungen (beispielsweise Treff 100, Krämerhaus)
- Barrierefreiheit
- Altenarbeit und Behindertenarbeit (Anmerkung: Um die Belange der Menschen mit Behinderungen kümmern sich zusätzlich der Seniorenbeirat und der Beirat für Menschen mit Behinderungen)
- Gewährung von Zuschüssen, zum Beispiel an:
 - Wohlfahrtsverbände,
 - Altentagesstätten im Rahmen des vom Rat beschlossenen Haushaltes.

Schulausschuss:

Der Schulausschuss berät über:

- Angelegenheiten des äußeren Schulbetriebes, zum Beispiel :
 - Schülerbeförderung, Gebäudeausstattung-, einrichtung und - unterhaltung,
- Sportangelegenheiten: Bewilligung von Zuschüssen an Vereine/verbände und Institutionen des Sports im Rahmen der Haushaltsmittel.
- Sanierung von städtischen Turnhallen
- Vorschlagsrecht bei der Besetzung von Stellen der Schulleitung und Stellvertretung an den städtischen Schulen,

Auf Wunsch der Anwesenden wird die Wahl der sachkundigen Einwohner/in sowie und Stellvertreter/innen auf die nächste Sitzung des Familienbeirates vertagt.

5.1. - Jugendhilfeausschuss

5.2. - Sozialausschuss

5.3. - Schulausschuss

6. Allgemeine Aussprache über Aufgaben und Ziele des Familienbeirates

Es erfolgt eine allgemeine Aussprache.

In der nächsten Sitzung soll ausführlich über die Aufgaben und Ziele des Familienbeirates gesprochen werden.

Das nächste Treffen des Familienbeirates findet am Montag, den 23.02.2015, um 19.30 Uhr im Besprechungsraum der FBS-Rheine statt.

7. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern vor.

8. Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Ende der Sitzung:

21:40 Uhr

Gez.
Fühner
(Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses)

Beglaubigt:
Atalan